

**Firmeninhaber Hermann Schiermayr, von der Ernst Schiermayr GesmbH & CoKG war am 06. November 2013 zu Gast beim Redlhamer Wirtschaftstalk**

### **Seit wann gibt es die Firma Schiermayr? Wie war ihre Entstehungsgeschichte?**

Gegründet wurde die Firma Schiermayr im Jahr 1978 von meinem Vater Ernst Schiermayr. Nachdem 2 Jahre lang unser Wohnhaus in Schwanenstadt als Firmensitz diente, erfolgte 1980 der Spatenstich für das heutige Firmengebäude in Erlau. Im Jahr 2010 wurden das Büro und der Schauraum erneuert.



Nach meiner Ausbildung an der HTBLA für Technische Gebäudeausrüstung und Energieplanung in Vöcklabruck stieg ich 2003 in den Familienbetrieb ein und übernahm diesen im Jahr 2009.

### **Was ist das Kerngeschäft? Und wie hat sich Ihr Tätigkeitsbereich in den letzten Jahren verändert?**

Anfänglich umfasste der Tätigkeitsbereich Heizungs- und Sanitärinstallationen sowie Spenglerarbeiten. Im Laufe der Zeit hat sich unser Aufgabengebiet ständig erweitert und wir können unseren Kunden einen kompletten und umfassenden Service im Bereich moderner Haustechnik und Sanierung anbieten. Von Heizungs- und Sanitäranlagen und deren Wartung, Badgestaltung, Lüf-

tungs- und Klimatechnik, Solar- und Photovoltaikanlagen, Staubsaugeranlagen, automatische Bewässerungsanlagen bis hin zu Schwimmbadtechnik wird von der Firma Schiermayr alles angeboten.

Der Großteil unserer Kunden sind Privatpersonen. Sowohl im Privat- als auch im Objektbereich liegt unser Fokus im Bezirk Vöcklabruck. Ein aktuelles Projekt ist zB der Umbau der Raiffeisenbank in Schwanenstadt.

Immer wichtiger wird die genaue Planung der gesamten Haustechnik. Sämtliche Anlagen werden bei uns individuell berechnet und an die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden angepasst. Jede Anlage ist ein Unikat.

Wir verwenden ausschließlich qualitativ hochwertige und bewährte Produkte. Gerade in unserer Branche ist dies wichtig, um ein Höchstmaß an Sicherheit, Komfort und Zufriedenheit über Jahre bzw. Jahrzehnte hinaus zu bieten.



Während die Nachfrage nach Pellets- und Solaranlagen in den letzten Jahren eher rückläufig war, erfreuen sich vor allem Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen zunehmender Beliebtheit, wenngleich es nach wie vor teilweise sehr komplizierte Förderrichtlinien gibt.

### **Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie?**

Derzeit beschäftigen wir insgesamt 8,5 MitarbeiterInnen, 3 davon sind Lehrlinge für den Beruf Installations- und Gebäudetechniker. Dieser Lehrberuf bietet ein breites Ausbildungsspektrum und kann mit den Meisterprüfungen für Gas- und Sanitärinstallation bzw. Heizungsinstallation abgeschlossen werden. Jedoch wird es immer schwieriger junge Menschen für eine Lehre zu begeistern und geeignete Lehrlinge zu finden.

### **War es für Sie immer klar, dass Sie in die Fußstapfen Ihres Vaters treten werden und den Betrieb übernehmen und weiterführen werden?**

Nein, das war ursprünglich nicht so klar. Mein Vater hatte eigentlich damit gerechnet dass mein älterer Bruder den Betrieb weiterführen würde.

Nach der Matura war ich für kurze Zeit in einem Welser Unternehmen in der Planung tätig. Aufgrund der langen Planungszeiträume der dort umgesetzten Projekte, wurde mir allerdings ziemlich schnell klar, dass diese Tätigkeit nichts für mich ist. Mir gefällt die Abwechslung, die Möglichkeit eigene Ideen umzusetzen und das Gefühl den Kunden direkt helfen zu können.

### **Welche Auswirkungen hatte die Wirtschaftskrise 2008/2009 auf Ihr Unternehmen?**

Zu Beginn der Wirtschaftskrise hatten wir schon einen spürbaren Rückgang bei Anfragen und Aufträgen. Aber nach ca. fünf Monaten war das zaghafte und zurückhaltende Abwarten der Kunden vorbei und seither floriert das Geschäft wieder.

### **Was hebt Sie Ihrer Meinung nach von anderen Betrieben Ihrer Branche ab?**

Auf Grund unserer Firmengröße sind wir sehr flexibel und bei uns zählt noch die Handschlagqualität. Die gute Beratung und die individuellen Planungen werden von

Kunden sehr geschätzt. Wir bieten für unsere Anlagen einen eigenen Kundendienst an und servicieren die von uns verbauten Geräte größtenteils selbst. Ganz wichtig ist uns, wie bereits erwähnt, dass wir qualitativ hochwertige Produkte anbieten, die eine lange Lebensdauer haben.

### **Was sind Ihre Zukunftsperspektiven? Welche Entwicklungsmöglichkeiten gibt es im Bereich der Haustechnik?**

Es gibt verschiedene Bereiche, die in Zukunft an Bedeutung gewinnen.

Vor allem die Stromerzeugung für den Eigenverbrauch wird immer interessanter. Man versucht die Energie, die selber produziert wird, sinnvoll auszunutzen. Als Beispiel können hier Kraftwärmekopplungen genannt werden.

Auch Gas- oder Pelletsanlagen bieten bereits die Möglichkeit zusätzlich zur Wärme auch Strom zu erzeugen. Diese Technik kommt bereits oft bei größeren Objekten und Anlagen (zB Heizzentralen für Fernwärme), jedoch nur ganz vereinzelt im Privathaushalt zum Einsatz.

Die zentrale Wohnraumlüftung wird in Zukunft in Neubauten nicht mehr wegzudenken sein. Durch die „dichte“ Bauweise braucht es eine kontrollierte und kontinuierliche Lüftung, damit die Feuchtigkeit abgeleitet werden kann und ein gutes Raumklima erzielt wird. Bereits jetzt können nur durch den Einsatz von Lüftungsanlagen die geforderten Energiekennzahlen für einige Förderungen eingehalten werden.

Weiters werden die verschiedenen Anlagenteile wie Heizung, Lüftung, Klimatisierung, Beleuchtung, Beschattung, Stromerzeugung und Regelung in Zukunft immer enger miteinander verknüpft werden um die vorhandene Energie so effizient wie möglich zu nutzen und dem Benutzer eine noch komfortablere Bedienung zu ermöglichen.

